

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Senne	18.06.2009	öffentlich
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	16.06.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht der Flughafen Bielefeld GmbH

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung Senne und der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss nehmen den Bericht der Flughafen Bielefeld GmbH zur Kenntnis

Aufgrund der Beschlussfassung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses in seiner Sitzung am 17.03.2009 berichtet die Flughafen Bielefeld GmbH über das abgelaufene Jahr 2008.

Der Bericht vom 22.04.2009 ist als Anlage beigefügt.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den

Jahresbericht 2008 der Flughafen Bielefeld GmbH

Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf

Der Flugplatz Bielefeld ist im Umkreis von rund 40 Kilometern der einzige Flugplatz, der für den öffentlichen Luftverkehr gewidmet ist. Die relativ weite Entfernung der nächstgelegenen regionalen Verkehrsflughäfen und das dort nur beschränkt verfügbare Angebot an direkt erreichbaren Linienflug-Destinationen im europäischen Raum begünstigen die Entwicklung des Flugplatzes Bielefeld.

In der Region besteht ein zunehmender Bedarf der mittelständischen Wirtschaft an individuellen Geschäftsreiseflügen und ad-hoc-Frachtflügen. Da hierbei Zeitersparnis das wichtigste Kriterium ist, kommt der zentralen Lage des Flugplatzes Bielefeld unmittelbar an der A2 und der A33 zwischen Bielefeld und Gütersloh besondere Bedeutung zu.

Der Flugbetrieb im abgelaufenen Jahr 2008 verlief reibungslos und zuverlässig. Die Gesamtzahl der Flugbewegungen betrug rd. 20.100 und lag damit rd. 2 % über dem Vorjahr. Die leicht positive Entwicklung betraf dabei alle Segmente des Motorflugs (Privat, Geschäftlich und Ausbildung). Lediglich der Segelflugbetrieb war im vergangenen Jahr rückläufig. Auch bei der Vermietung der vorhandenen Flugzeughallen besteht eine gute Auslastung.

Auch wenn der Jahresabschluss für 2008 noch nicht endgültig festgestellt ist, kann bereits jetzt davon ausgegangen werden, daß erneut ein leicht positives betriebswirtschaftliches Ergebnis erzielt wird. Damit zeigt sich, dass durch die Modernisierung des Flugplatzes Bielefeld nun auch ein kostendeckender Betrieb möglich ist.

Baumaßnahmen

In den Jahren 2005 und 2006 wurden neue Flugbetriebsflächen mit verlängerter Start-/ Landebahn und befestigten Rollwegen geschaffen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgte auch mit Hilfe von Fördermitteln des Landes NRW. Diese wurden noch vor dem Wechsel der Landesregierung auf Antrag der Fraktion der Grünen und der SPD im Landtag für den Flugplatz Bielefeld genehmigt. Der Eigenanteil der Gesellschaft wurde größtenteils durch Zuschüsse von Gesellschaftern und Nutzern des Flugplatzes aufgebracht. Die Stadt Bielefeld, die das Gelände des Flugplatzes kostenfrei zur Verfügung stellt, hat sich vereinbarungsgemäß an den Investitionen nicht beteiligt.

Die aus den Baumaßnahmen resultierenden Kompensationsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2008 vollständig abgeschlossen.

Im Jahr 2008 erfolgte weiterhin die Sanierung eines Teiles der Hallenvorfelder. Andere grössere Baumaßnahmen fanden nicht statt.

Lage der Gesellschaft

Aus dem luftrechtlichen Verfahren zur Verlängerung der Start-/Landebahn gab es nur eine einzige Klage aus der Nachbarschaft. Dieser Rechtsstreit wurde im Eilverfahren durch die Flughafen Bielefeld GmbH gewonnen und konnte im Februar 2008 durch einen Vergleich noch vor Beginn des Hauptsacheverfahrens endgültig beigelegt werden. Damit sind alle für Bau und Betrieb des Flugplatzes Bielefeld erteilten Genehmigungen bestandskräftig und es bestehen keine laufenden Rechtsstreitigkeiten mehr.

Die Finanz- und Ertragslage ist stabil. Die Liquidität der Gesellschaft ermöglicht die jederzeitige Erfüllung aller Verpflichtungen.

Landschafts- und Grundwasserschutz, Immissionsentwicklung

Bedingt durch die jahrzehntelange flugbetriebliche Nutzung des Geländes konnten sich die ehemals in der Senne typischen Heide- und Rasenflächen am Flugplatz Bielefeld großflächig entwickeln. Teile des Geländes haben daher Biotopcharakter bzw. sind Landschaftsschutzgebiet. Das Gelände des Flugplatzes Bielefeld wird seit jeher, also seit über 70 Jahren, auch zum Zwecke der Wassergewinnung genutzt.

Ein langfristiger Vertrag mit der Stadt Bielefeld beinhaltet detaillierte Regelungen zum Landschafts- und Grundwasserschutz, sowie zum Schutz vor Fluglärm.

Die Geräuschentwicklung im Rahmen des Flugbetriebs wurde in verschiedenen Gutachten zur Verlängerung der Start-/Landebahn untersucht. Hiernach ergeben sich auch bei einer dort prognostizierten positiven Entwicklung des Flugbetriebs keine relevanten Beeinträchtigungen für die Wohnbebauung in der Nachbarschaft. Da der derzeitige Umfang des Flugbetriebs noch weit unterhalb der prognostizierten Flugbewegungen liegt, gelten diese Aussagen unverändert.

Veranstaltungen

Ende August fand erneut das Bielefelder Flugplatzfest statt. Die Veranstalter des Brackweder Schweinemarkts hatten frühzeitig darum gebeten den seit mehr als zehn Jahren fixen Termin des Flugtags am vorletzten Augustwochenende um eine Woche zu verschieben, damit keine Konkurrenz zu ihrer Veranstaltung entsteht. Erneut kamen zehntausende von Besuchern zum Flugplatz, um sich über die Fliegerei zu informieren, an einem Rundflug teilzunehmen oder einfach nur dem Flugbetrieb beizuwohnen und am Flugplatz zu feiern. Das Bielefeld Flugplatzfest ist das größte Volksfest im Stadtbezirk Senne und wird auch im Jahr 2009 wieder stattfinden. Am Sonntag nach Nikolaus fand zudem das schon traditionelle Nikolausfliegen statt, bei dem der Nikolaus mit einem Flugzeug landet und an alle anwesenden Kinder kleine Geschenke verteilt. Auch zu dieser Veranstaltung, die sich speziell an Familien mit Kindern richtet, kamen erneut über 2000 Menschen bei strahlendem Sonnenschein auf den Flugplatz.

Chancen und Risiken der Entwicklung

Der dauerhafte Betrieb des Flugplatzes Bielefeld ist durch eine unbefristete und bestandskräftige luftrechtliche Genehmigung und eine langfristige privatrechtliche Vereinbarung über die Nutzung des Geländes gesichert.

Durch den Ausbau der Flugbetriebsflächen und die moderne Flugsicherheitsausstattung bestehen für den Flugplatz Bielefeld gute Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Entwicklung als Schwerpunktflugplatz für den Geschäftsreiseverkehr in der Region Ostwestfalen.

Die in Bau befindliche Autobahn A33 wird mittelfristig die landseitige Erreichbarkeit des Flugplatzes optimieren und gerade für Kunden aus dem westlichen Einzugsgebiet eine erhebliche Verbesserung bedeuten. Der Bielefelder Flugplatz wird nach Fertigstellung der einzige Luftverkehrsstandort in Westfalen sein, der über zwei Autobahnabfahrten in unmittelbarer Nähe verfügt.

Die Flughafen Bielefeld GmbH schafft die operativen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen sicheren Flugbetrieb. Die auf steigende Mobilität gerichtete gesellschaftliche Entwicklung sowie die vergleichsweise günstige wirtschaftliche Situation in der Region lassen keine besonderen Risiken für die Zukunft erkennen.

Die seit dem vierten Quartal 2008 erkennbaren gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten haben sich bisher nicht auf die Geschäftsentwicklung der Flughafen Bielefeld GmbH ausgewirkt.

22.04.2009

Lars Oliver Geertz
Geschäftsführer